

Am Sigmund-Freud-Institut (SFI) in Frankfurt am Main ist zum **01.04.2024** die zunächst bis 12/2024 befristete Stelle (Projektlaufzeit bis 12/2025) **als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) in Teilzeit (50% bis 60%), Entgeltgruppe 13 TV-H**, im Projekt „Übergangsräume des Weiter(an)kommens“ des Instituts zu besetzen.

Die Forschungsarbeit am Sigmund-Freud-Institut ist interdisziplinär zwischen den drei Schwerpunktbereichen psychoanalytische Sozialpsychologie, Medizinischer Fachbereich sowie Klinische Psychologie angelegt. Gemeinsame Forschungsfelder sind die Auswirkungen der Veränderungen in der postmodernen Gesellschaft, Trauma und Migration, psychoanalytische Grundlagenforschung sowie klinische Themen.

Projektbeschreibung:

Das Projekt *Übergangsräume des Weiter(an)kommens* ist am Bereich “Klinische Psychologie und Psychoanalyse” des SFI angesiedelt und untersucht die Lücken und Potenziale der psychosozialen Versorgung von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien in Hessen. Dabei liegt der Fokus auf der Bedeutung von Schule, bzw. frühen Beschulungsmaßnahmen in Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen für den kindlichen Entwicklungs- und Integrationsprozess. Das Projekt zeichnet sich durch einen methoden-triangulierenden und multiperspektivischen Ansatz aus, bei dem sowohl quantitative als auch qualitative Methoden der psychoanalytischen Sozialforschung eingesetzt werden.

Ihre Aufgaben:

- Planung und Durchführung von quantitativen und qualitativen Erhebungen in hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen
- Konzeptualisierung und Entwicklung von Interviewleitfäden
- Gestaltung einer Veranstaltungsreihe zur Fortbildung von Fachkräften und Interessierten der Geflüchtetenhilfe
- Quantitative und qualitative Datenauswertung und Interpretation
- Verfassen von Publikationen und Forschungsanträgen/-berichten

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master/Diplom) vorzugsweise in den Erziehungswissenschaften. Möglich ist auch ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master/Diplom) in der Psychologie, in Pädagogik oder Soziologie. Erfahrungen im Bereich der empirischen Bildungsforschung und der Schulforschung, insbesondere der Beschulung von Flüchtlingskindern, sind sehr erwünscht.
- Methodenkompetenzen im Bereich qualitativer und quantitativer Methoden werden vorausgesetzt.
- Interesse und Vorkenntnisse in der Psychoanalyse und psychoanalytischer Pädagogik sind erwünscht.
- Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten sind erwünscht.

Ihre Bewerbungen per E-Mail mit der Kennziffer 02/2024 richten Sie bitte **bis zum 21.02.2024** an Herrn Prof. Dr. Patrick Meurs (meurs@sigmund-freud-institut.de) und cc an Frau Sibert (sibert@sigmund-freud-institut.de). Für Fragen in Zusammenhang mit der Einstufung und Vergütung wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsleiterin, Frau Heike Langholz (langholz@sigmund-freud-institut.de).

Weitere Informationen über das SFI finden Sie auf unserer Homepage: www.sigmund-freud-institut.de, detaillierte Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).